

11.08.16

Vk - U

Verordnung**des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur**

**Vierte Verordnung zu dem Übereinkommen vom
9. September 1996 über die Sammlung, Abgabe und Annahme
von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (4. CDNI-
Verordnung - 4. CDNI-V)****A. Problem und Ziel**

Im Hinblick auf den mittlerweile veränderten Stand der Technik sowie die im Umgang mit den Bestimmungen des CDNI gemachten Erfahrungen hat sich die Notwendigkeit von Änderungen der Anwendungsbestimmungen des CDNI ergeben. Diese betreffen insbesondere technische und gewässerschutzspezifische Einzelheiten sowie Muster von Bescheinigungen und Verfahrensbestimmungen, im Einzelnen Anforderungen an das Sammeln von häuslichem Abwasser an Bord von Fahrgastschiffen, die Muster der Entladebescheinigung sowie das Verwaltungsverfahren für Härtefälle beim Nachrüsten von Bordkläranlagen und zur Erhebung von Gebühren im schriftlichen Verfahren für Teil A des Übereinkommens. Außerdem ergab sich ein Bedarf zur Klarstellung der Voraussetzung für das Waschen des Laderaums oder Ladetanks. Die Konferenz der Vertragsparteien (KVP) des Übereinkommens hat während ihrer Sitzungen am 12. Dezember 2013, am 30. Juni 2015 und am 18. Dezember 2015 entsprechende Beschlüsse gefasst, die nun in nationales Recht umgesetzt werden müssen.

B. Lösung

Erlass der Vierten Verordnung zu dem Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Schiffsabfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (4. CDNI-V), mit der die Beschlüsse der KVP innerstaatlich umgesetzt werden.

C. Alternativen

Keine, da die Inkraftsetzung der Beschlüsse aufgrund völkerrechtlicher Verpflichtungen erfolgt.

D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand.

Keine.

E. Erfüllungsaufwand

Keiner.

F. Weitere Kosten

Die Verordnung verursacht für die Wirtschaft, insbesondere für die mittelständischen Unternehmen der Binnenschifffahrt, und die Bürgerinnen und Bürger keine sonstigen Kosten. Sie hat keine Auswirkungen auf die Einzel- und Verbraucherpreise.

Bundesrat

Drucksache 441/16

11.08.16

Vk - U

Verordnung

**des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur**

Vierte Verordnung zu dem Übereinkommen vom 9. September 1996 über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (4. CDNI- Verordnung - 4. CDNI-V)

Der Chef des Bundeskanzleramtes

Berlin, 11. August 2016

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsidenten
Stanislaw Tillich

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale
Infrastruktur zu erlassende

Vierte Verordnung zu dem Übereinkommen vom 9. September 1996
über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und
Binnenschifffahrt (4. CDNI-Verordnung - 4. CDNI-V)

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2 des
Grundgesetzes herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Altmaier

**Vierte Verordnung zu dem Übereinkommen vom 9. September 1996 über die
Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt
(4. CDNI-Verordnung – 4. CDNI-V)**

Vom...

Auf Grund des § 2 Absatz 1 Nummern 3 und 5 in Verbindung mit Absatz 2 des Binnenschifffahrt-Abfallübereinkommen-Ausführungsgesetzes vom 13. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2642), von denen § 2 Absatz 1 Nummer 3 durch Artikel 1 Nummer 4 des Gesetzes vom 18. September 2013 (BGBl. I S. 3602) und § 2 Absatz 2 durch Artikel 105 Nummer 2 Buchstabe b der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden sind, verordnet das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und dem Bundesministerium der Finanzen:

Artikel 1

(1) Die mit den Beschlüssen

1. CDNI 2013-II-4, CDNI 2013-II-5 und CDNI 2013-II-6 der Konferenz der Vertragsparteien vom 12. Dezember 2013 und
2. CDNI 2015-I-3 der Konferenz der Vertragsparteien vom 30. Juni 2015
3. CDNI 2015-II-3 der Konferenz der Vertragsparteien vom 18. Dezember 2015

angenommenen Änderungen der Anlage 2 des Übereinkommens vom 9. September 1996 über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt vom 13. Dezember 2003 (CDNI, BGBl. 2003 II S. 1799), das zuletzt durch die Beschlüsse vom 7. und 28. Juni 2011 (BGBl. 2015 II S. 210) geändert wurde, werden hiermit auf den in der Anlage 1 des Übereinkommens genannten deutschen Wasserstraßen in Kraft gesetzt.

(2) Die mit Beschluss IAKS 2015-I-1 der Internationalen Ausgleichs- und Koordinierungsstelle des Übereinkommens vom 30. Juni 2015 erfolgte Festlegung der Höhe der Verwaltungsgebühr nach Artikel 3.03 Absatz 8 der Anlage 2 des Übereinkommens auf 25,00 Euro ohne Steuer (fünfundzwanzig Euro exklusiv Steuer) wird hiermit bekannt gegeben.

(3) Die Beschlüsse werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Artikel 1 Absatz 1 Nummer 3 tritt am 1. Juli 2016 in Kraft.
- (2) Im Übrigen tritt diese Verordnung am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.
- (3) Diese Verordnung tritt an dem Tag außer Kraft, an dem das Übereinkommen für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt.
- (4) Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Anlage

Beschluss CDNI 2013-II-4

Anwendungsbestimmung - Anhang IV

**Unterschiedliche Entladebescheinigungen für Trockenladungen und die Tankschifffahrt
Neue Muster**

Die Konferenz der Vertragsparteien,

in der Erwägung,

- dass das Übereinkommen und seine Anwendungsbestimmung für die Trocken- und die Tankschifffahrt unterschiedliche Vorschriften vorsehen,
- dass den entsprechenden Verfahren bezüglich des in diesen Binnenschifffahrtssegmenten zu verwendenden Entladebescheinigungsmusters Rechnung zu tragen ist,
- dass die Frachtführer wie auch die Ladungsempfänger einen entsprechenden Bedarf angezeigt haben,

in dem Bewusstsein, dass die Einführung unterschiedlicher Entladebescheinigungsmuster für die Trocken- und Tankschifffahrt deren Verwendung durch die jeweiligen Betreiber sowie die Überwachung und Durchsetzung der einschlägigen Bestimmungen durch die zuständigen Behörden erleichtern könnte,

gestützt auf Artikel 14 und 19 des Übereinkommens über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt,

verabschiedet die beigefügte Fassung des Anhangs IV der Anwendungsbestimmung.

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2014 in Kraft. Entladebescheinigungen, die dem Anhang IV der Anwendungsbestimmung in dessen bis zum 31. Dezember 2013 gültigen Fassung entsprechen, können bis einschließlich 31. Dezember 2014 verwendet und bis zum 30. Juni 2015 als Nachweis im Sinne des Artikels 6.03 Nummer 1 der Anlage 2 vorgelegt werden.

Anlage

Anlage CDNI 2013-II-4

**Anhang IV
der Anwendungsbestimmung**

Muster
(Ausgabe 2014)

Entladebescheinigung

Trockenschiffahrt (Seite [...])

Tankschiffahrt (Seite [...])

Entladebescheinigung (Trockenschiffahrt) Bitte nur Zutreffendes ankreuzen**Teil 1: Erklärung des Ladungsempfängers / der Umschlagsanlage****A Name/Firma:****Anschrift:**

1. Wir haben aus dem Schiff

.....

(Name)

(ENI)

(Laderaum Nr.)

2. t / m³

..... entladen.

(Menge)

(Güterart und Güternummer nach Anhang III

Anwendungsbestimmung)

3. Anmeldung am: (Datum) (Uhrzeit)..... 4. Beginn des Entladens: (Datum)

..... (Uhrzeit)

5. Ende des Entladens am: (Datum) (Uhrzeit).....

B Einheitstransporte

6. * Das Schiff führt Einheitstransporte durch.

C Reinigung des Schiffes

7. Die Laderäume Nr. wurden

a)* besenrein übergeben (Entladungsstandard A nach Anhang III der Anlage 2);

b)* vakuumrein übergeben (Entladungsstandard B nach Anhang III der Anlage 2);

c) gewaschen übergeben.

D Übernahme von Umschlagsrückständen / Restladung

8. a)* Umschlagsrückstände übernommen.

b)* Restladung aus den Laderäumen Nr. übernommen.

E Waschwasser (einschließlich Ballastwasser und Niederschlagswasser)

9. Das Waschwasser (einschließlich Ballastwasser und Niederschlagswasser) aus den
angegebenen Laderäumen,

in folgender Menge: m³ / l

* Siehe Hinweis zu dieser Frage im Anhang zur Entladebescheinigung Trockenschiffahrt

** Klassifizierung der Abfälle nach EG-Verordnung Nr. 1013/2006

- a) kann unter Beachtung der Bestimmungen des Anhangs III der Anwendungsbestimmung in das Oberflächengewässer eingeleitet werden;
- b) wurde übernommen;
- c)* muss bei der Annahmestelle
(Name/Firma)
abgegeben werden, die durch uns beauftragt wurde;
- d)* muss laut Beförderungsauftrag abgegeben werden.

F Slops

10. * Slops übernommen, Menge: l / kg

G Unterschrift durch Ladungsempfänger / Umschlagsanlage

.....

 (Ort) (Datum, Uhrzeit) (Stempel/Name in Blockschrift und Unterschrift)

Teil 2: Erklärung des Schiffsführers

11. Das Waschwasser (einschließlich Ballastwasser und Niederschlagswasser) ist zwischengelagert im:

- a) Restetank/ Waschwassertank; Menge: m³ / l
- b)* Laderaum; Menge: m³ / l
- c) sonstigen Restebehälter, und zwar:
Menge: m³ / l

12. Die Angaben unter den Nummern 1 bis 10 werden bestätigt.

13. Bemerkungen:

.....

14.

.....
 (Datum) (Name in Blockschrift und Unterschrift des Schiffsführers)

Teil 3: Erklärung der Annahmestelle für Washwasser (nur erforderlich, wenn Nr. 9 c) oder Nr. 9 d) angekreuzt sind)

Name/Firma: Anschrift:
.....

Abgabebestätigung

15. Die Abgabe von Washwasser (einschließlich Ballast- und Niederschlagswasser) gemäß Mengenangabe in Nr. 9 und

Code***) wird bestätigt. Washwasser, Menge:
..... m³ / l

16.

Bemerkungen:
.....

17.

(Ort)

(Datum)

(Stempel/Name in Blockschrift und Unterschrift)

Anhang Entladebescheinigung Trockenschiffahrt

Hinweise zum Ausfüllen der Entladebescheinigung

Hinweis zu Nummer 6: In diesem Fall brauchen die Nummern 7 - 9 nicht ausgefüllt werden.

Hinweis zu Nummer 7: für 7 a) und b) gelten bis zum 1. November 2014 Übergangsbestimmungen (Artikel 6.02 Absatz 1):

- Anstelle eines in Anhang III der Anwendungsbestimmung des CDNI geforderten Entladungsstandards „vakuumrein“ ist der Entladungsstandard „besenrein“ zulässig;
- Washwasser, das gemäß Anhang III der Anwendungsbestimmung des CDNI in die Kanalisation abzugeben ist, darf in die Wasserstraße eingeleitet werden, wenn der Entladestandard „besenrein“ eingehalten worden ist.

Hinweis zu Nummer 9: Falls 9 c) oder 9 d) angekreuzt wurden, dann müssen auch die Nummern 11 und 15 bis einschließlich 17 ausgefüllt werden.

Hinweis zu Nummer 10: Der Ladungsempfänger / die Umschlagsstelle kann Slops annehmen, ist dazu jedoch nicht verpflichtet.

Hinweis zu Nummer 11 b): Wenn im Laderaum eine Güterart transportiert wurde, für die nach Anhang III eine Sonderbehandlung nach S bestimmt ist, so ist das Waschwasser entweder beim Ladungsempfänger / der Umschlaganlage oder an einer Annahmestelle für Waschwasser abzugeben.

Entladebescheinigung (Tankschiffahrt)

Bitte nur Zutreffendes ankreuzen

Teil 1: Erklärung des Ladungsempfängers / der Umschlagsanlage**A Name/Firma:****Anschrift:**

1. Wir haben aus dem Schiff

.....

(Name)

(ENI)

(Ladetank Nr.)

2. t / m³

.....entladen.

(Menge)

(Güterart und Güternummer nach Anhang III

Anwendungsbestimmung)

3. Anmeldung am: (Datum) (Uhrzeit) 4. Beginn des Entladens: (Datum)

.....(Uhrzeit).....

5. Ende des Entladens am: (Datum)..... (Uhrzeit).....

B Einheitstransporte

6. * Das Schiff führt Einheitstransporte durch.

C Reinigung des Schiffes

7. Die Ladetanks Nr.

wurden

a)* nachgelentzt übergeben (Entladungsstandard A nach Anhang III der Anwendungsbestimmung);

b) gewaschen übergeben.

D Übernahme von Umschlagsrückständen / Restladung

8. a)* Umschlagsrückstände übernommen.

b)* Restladung aus den Ladetanks Nr.
übernommen.

E Waschwasser (einschließlich Ballastwasser und Niederschlagswasser)

9. Das Waschwasser (einschließlich Ballastwasser und Niederschlagswasser) aus den angegebenen Ladetanks, in folgender Menge: m³ / l

* Siehe Hinweis zu dieser Frage im Anhang zur Entladebescheinigung Trockenschiffahrt

** Klassifizierung der Abfälle nach EG-Verordnung Nr. 1013/2006

- a) kann unter Beachtung der Bestimmungen des Anhangs III der Anwendungsbestimmung in das Oberflächengewässer eingeleitet werden;
- b) wurde übernommen;
- c)* muss bei der Annahmestelle (Name/Firma) abgegeben werden, die durch uns beauftragt wurde;
- d)* muss laut Beförderungsauftrag abgegeben werden.

F Slops

10. * Slops übernommen, Menge: l / kg

G Unterschrift durch Ladungsempfänger / Umschlagsanlage

.....

 (Ort) (Datum, Uhrzeit) (Stempel/Name in Blockschrift und Unterschrift)

Teil 2: Erklärung des Schiffsführers

11. Das Washwasser (einschließlich Ballastwasser und Niederschlagswasser) aus den angegebenen Ladetanks ist zwischengelagert im:

- a) Restetank/ Washwassertank; Menge: m³ / l
- b) IBC; Menge: m³ / l
- c)* Ladetank; Menge: m³ / l
- d) sonstigen Restebehälter, und zwar: Menge: m³ / l

12. Die Angaben unter den Nummern 1 bis 10 werden bestätigt.

13. Bemerkungen:

.....

14.

.....

(Datum)
Schiffsführers)

(Name in Blockschrift und Unterschrift des

Teil 3: Erklärung der Annahmestelle für Washwasser (nur erforderlich, wenn Nr. 9 c) oder Nr. 9 d) angekreuzt sind)

Name/Firma

Anschrift.....

Abgabebestätigung

15. Die Abgabe von Washwasser (einschließlich Ballast- und Niederschlagswasser) gemäß Mengenangabe in Nr. 9 und Code**).....wird bestätigt.
Washwasser, Menge: m³ / l

16.

Bemerkungen:.....
.....

17.
.....

(Ort) (Datum) (Stempel/Name in Blockschrift und Unterschrift)

Anhang Entladebescheinigung Tankschiffahrt

Hinweise zum Ausfüllen der Entladebescheinigung

Hinweis zu Nummer 6: In diesem Fall brauchen die Nummern 7 - 9 nicht ausgefüllt werden.

Hinweis zu Nummer 7: für 7 a) gelten bis zum 1. November 2014 Übergangsbestimmungen (Artikel 6.02 Absatz 1): Das Nachlenzen der Ladetanks ist gemäß Artikel 7.04 nicht erforderlich, aber die zur Verfügung stehenden Systeme müssen so viel wie möglich genutzt werden, auch wenn diese Systeme noch nicht den Bestimmungen von Anhang II der Anwendungsbestimmung des CDNI entsprechen.

Hinweis zu Nummer 8: 8 a) beinhaltet unter anderem Umschlagsrückstände, die in Leckwannen aufgefangen werden.

Für 8 b) gilt bis zum 1. November 2014 die Übergangsbestimmung nach Artikel 6.02 Absatz 1 Buchstabe b, d.h. Restladung muss nicht zwingend übernommen werden, sondern nur wenn ein Lenzsystem vorhanden ist.

Hinweis zu Nummer 9: Falls 9 c) oder 9 d) angekreuzt wurden, dann müssen auch die Nummern 11 und 15 bis einschließlich 17 ausgefüllt werden.

Hinweis zu Nummer 10: Der Ladungsempfänger / die Umschlagsstelle kann Slops annehmen, ist dazu jedoch nicht verpflichtet.

Hinweis zu Nummer 11 c): Wenn im Ladetank eine Güterart transportiert wurde, für die nach Anhang III eine Sonderbehandlung nach S bestimmt ist, so ist das Waschwasser entweder beim Ladungsempfänger / der Umschlagsanlage oder an einer Annahmestelle für Waschwasser abzugeben!

Résolution CDNI 2013-II-4**Règlement d'application - Appendice IV****Attestations de déchargement distinctes pour la cargaison sèche et la navigation citerne
Nouveau modèle**

La Conférence des Parties Contractantes,

considérant

- que la Convention et son Règlement d'application comportent des prescriptions distinctes pour la navigation à cale sèche et la navigation à cale citerne,
- qu'il convient de prendre en compte les procédures qui en découlent au niveau du modèle de l'attestation de déchargement à utiliser pour chacun de ces deux secteurs de la navigation intérieure,
- que les transporteurs tout comme les destinataires de la cargaison ont manifesté un besoin en ce sens,

consciente que l'introduction de modèles distincts de l'attestation de déchargement pour la cale sèche et pour la cale citerne pourrait faciliter son utilisation par les opérateurs respectifs, tout comme le suivi et le maintien des règles pertinentes par les autorités compétentes,

s'appuyant sur les articles 14 et 19 de la Convention relative à la collecte, au dépôt et à la réception des déchets survenant en navigation rhénane et intérieure,

adopte l'Appendice IV au Règlement d'application en annexe

La présente résolution entrera en vigueur le 1^{er} janvier 2014. Les attestations de déchargement conformes à l'Appendice IV au Règlement d'application dans la teneur en vigueur jusqu'au 31 décembre 2013 pourront être utilisées jusqu'au 31 décembre 2014 inclus

et présentées au titre de justificatif au sens de l'article 6.03, paragraphe 1, de l'Annexe 2 jusqu'au 30 juin 2015 inclus.

Annexe

Appendice IV
Du Règlement d'application

Modèles
(Edition 2014)

Attestation de déchargement

Navigation à cale sèche (page [...])

Cale citerne (page [...])

Partie 1 : Déclaration du destinataire de la cargaison / de l'installation de manutention

A Nom/entreprise:

Adresse:

1. Nous avons déchargé du bateau

(Nom)

(ENI)

(Cales n°)

2. t / m³

(Quantité)

(Catégorie et n° des marchandises selon l'appendice III du Règlement

d'application)

3. Annonce le: (Date) (Heure) 4. Déchargement commencé le: (Date)
..... (Heure)

5. Déchargement terminé le: (Date) (Heure)

B Transports exclusifs

6. * Le bateau effectue des transports exclusifs.

C Nettoyage du bateau

7. Les cales n°.

a)* ont été balayées (standard de déchargement A en vertu de l'appendice III de l'annexe 2) ;

b)* ont été aspirées (standard de déchargement B en vertu de l'appendice III de l'annexe 2) ;

c) ont été lavées.

D Résidus de manutention / cargaison restante

8. a)* résidus de manutention pris en charge;

b)* cargaison restante des cales n° prise en charge.

E Eaux de lavage (y compris eaux de ballastage et de précipitation)

9. Les eaux de lavage (y compris eaux de ballastage et de précipitation) des cales
mentionnées ci-dessus, quantité: m³ / l

a) peuvent être déversées dans l'eau de surface en respectant les dispositions de l'appendice III
du Règlement d'application;

b) ont été prises en charge ;

c)* doivent être déposées auprès de la station de réception.....

(Nom/entreprise)

mandatée par nous;

d)* doivent être déposées conformément aux stipulations du contrat de transport.

* Voir remarque concernant cette question dans l'annexe de l'attestation de déchargement cale sèche

** Classification des déchets suivant le Règlement (CE) n° 1013/2006

F Slops

10. * Les slops ont été pris en charge, quantité l / kg

G Signature du destinataire de la cargaison / de l'installation de manutention

.....

.....

(Lieu)

(Date et heure)

(Cachet / Nom en capitales d'imprimerie et

signature)

Partie 2 : Déclaration du conducteur

11. Les eaux de lavage (y compris les eaux de ballastage et de précipitation) sont entreposées dans:

a) la citerne pour produits résiduaire / la citerne pour eaux de lavage ; quantité :

..... m³ / l

b)* la cale ; quantité : m³ / l

c) d'autres récipients à résidus (préciser): quantité:

m³ / l

12. Les données figurant sous les numéros 1 à 10 sont confirmées.

13. Observations:

14.

(Lieu)

(Cachet / Nom en capitales d'imprimerie et signature)

Partie 3 : Déclaration de la station de réception pour les eaux de lavage (seulement si 9 c) ou 9d) est marqué d'une croix)

Nom/entreprise :

Adresse :

.....

Attestation de dépôt

15. Le dépôt des eaux de lavage (y compris des eaux de ballastage et de précipitation) conformément aux quantités et au code**⁾ mentionnés au numéro 9 est attesté.

Eaux de lavage, quantité: m³ / l

16.

Observations:.....
.....

17.

.....
(Lieu) (Date) (Cachet / Nom en capitales d'imprimerie et signature)

Annexe attestation de déchargement cale sèche

Indications pour compléter l'attestation de déchargement

Remarque ad n° 6: Dans ce cas il n'est pas nécessaire de compléter les numéros 7 à 9.

Remarque ad n° 7: Pour 7 a) et b), des dispositions transitoires sont applicables jusqu'au 1^{er} novembre 2014 (art. 6.02, 1^{er} alinéa):

- là où, à l'appendice III du Règlement d'application de la CDNI, est exigé le standard de déchargement «état aspiré», le standard de déchargement «état balayé» est autorisé ;
- là où, à l'appendice III du Règlement d'application de la CDNI, est exigé le rejet des eaux de lavage dans le réseau d'assainissement, le déversement dans la voie d'eau est autorisé si le standard de déchargement «état balayé» a été respecté

Remarque ad n° 9: Si 9 c) ou 9 d) ont été cochés, alors les numéros 11 et 15 à 17 doivent être complétés.

Remarque ad n° 10: Le destinataire de la cargaison / l'installation de manutention peut prendre en charge les slops, mais n'y est pas tenu.

Remarque ad n° 11 b): Si a été transporté dans la cale un type de cargaison nécessitant un traitement spécial selon S de l'appendice III, les eaux de lavage doivent être déposées chez le

destinataire de la cargaison / à l'installation de manutention ou à une station de réception pour eaux de lavage.

Partie 1 : Déclaration du destinataire de la cargaison / de l'installation de manutention

A Nom/entreprise:

Adresse:

1. Nous avons déchargé du bateau.....
.....

(Nom) (ENI) (Citernes à
cargaison n°)

2. t / m³

.....
(Quantité) (Catégorie et n° des marchandises selon l'appendice III
du Règlement d'application)

3. Annonce le: (Date) (Heure) 4. Déchargement commencé le: (Date)
..... (Heure)

5. Déchargement terminé le: (Date) (Heure)

B Transports exclusifs

6. * Le bateau effectue des transports exclusifs.

C Nettoyage du bateau

7. Les citernes à cargaison n°.

-
- a)* ont été asséchées (standard de déchargement A en vertu de l'appendice III du Règlement d'application) ;
- b) ont été lavées.

D Résidus de manutention / cargaison restante

- 8. a)* résidus de manutention pris en charge;
- b)* cargaison restante des citernes n°..... prise en charge.

E Eaux de lavage (y compris eaux de ballastage et de précipitation)

- 9. Les eaux de lavage (y compris eaux de ballastage et de précipitation) des citernes à cargaison mentionnées ci-dessus, quantité: m³ / l
- a) peuvent être déversées dans l'eau de surface en respectant les dispositions de l'appendice III du Règlement d'application;
- b) ont été prises en charge ;

c)* doivent être déposées auprès de la station de réception

..... (Nom/entreprise)

mandatée par nous;

d)* doivent être déposées conformément aux stipulations du contrat de transport.

F Slops

10. * Les slops ont été pris en charge, quantité : l / kg

G Signature du destinataire de la cargaison / de l'installation de manutention

.....

.....

(Lieu)

(Date et heure)

(Cachet / Nom en capitales

d'imprimerie et signature)

Partie 2 : Déclaration du conducteur

11. Les eaux de lavage (y compris les eaux de ballastage et de précipitation) sont entreposées dans:

a) la citerne pour produits résiduels / la citerne pour eaux de lavage ; quantité

..... m³ / l

b) le GRV; quantité : m³ / l

c)* la citerne ; quantité : m³ / l

d) d'autres récipients à résidus (préciser):

quantité: m³ / l

12. Les données figurant sous les numéros 1 à 10 sont confirmées.

13. Observations:

.....

...

14.

.....

(Lieu)

(Cachet / Nom en capitales d'imprimerie et signature)

Partie 3 : Déclaration de la station de réception pour les eaux de lavage (seulement si 9 c) ou 9d)

est marqué d'une croix)

Nom/entreprise

Adresse.....

Attestation de dépôt

15. Le dépôt des eaux de lavage (y compris des eaux de ballastage et de précipitation) conformément aux quantités et au code***) mentionnés au numéro 9 est attesté. Eaux de lavage, quantité: m³ / l

16.

Observations:.....
.....

17.

.....

(Lieu) (Date) (Cachet / Nom en capitales
d'imprimerie et signature)

* Voir remarque concernant cette question dans l'annexe de l'attestation de déchargement cale sèche

** Classification des déchets suivant le Règlement (CE) n° 1013/2006

Annexe attestation de déchargement cale citerne

Indications pour compléter l'attestation de déchargement

Remarque ad n° 6: Dans ce cas il n'est pas nécessaire de compléter les numéros 7 à 9.

Remarque ad n° 7: Pour 7 a) des dispositions transitoires sont applicables jusqu'au 1^{er} novembre 2014 (article 6.02, 1^{er} alinéa) : selon l'article 7.04, l'assèchement des citernes à cargaison n'est pas obligatoire, mais les systèmes existants devraient être utilisés autant que possible, même si ces systèmes ne correspondent pas aux prescriptions de l'appendice II du Règlement d'application de la CDNI.

Remarque ad n° 8: 8 a) y compris les résidus se trouvant dans les gattes.

Pour 8b) est applicable jusqu'au 1er novembre 2014 la disposition transitoire de l'article 6.02, 1^{er} alinéa, lettre b) ; cela signifie que la prise en charge de cargaison restante n'est pas obligatoire, sauf en présence d'un système d'assèchement.

Remarque ad n° 9: Si 9 c) ou 9 d) ont été cochés, alors les numéros 11 et 15 à 17 doivent être complétés.

Remarque ad n° 10: Le destinataire de la cargaison / l'installation de manutention peut prendre en charge les slops, mais n'y est pas tenu.

Remarque ad n° 11 c): Si a été transporté dans la citerne un type de cargaison nécessitant un traitement spécial selon S de l'Appendice III, les eaux de lavage doivent être déposées chez le destinataire de cargaison / à l'installation de manutention ou à une station de réception pour eaux de lavage.

Besluit CDNI 2013-II-4

Uitvoeringsregeling – Aanhangsel IV
Onderscheiden losverklaringen voor de droge-ladingvaart en de tankvaart
Nieuw model

De Conferentie van Verdragsluitende Partijen,

overwegende,

- dat het Verdrag en de bijbehorende Uitvoeringsregeling onderscheiden voorschriften voor de drogeladingvaart en de tankvaart voorzien,
- dat de overeenkomstige procedures in overweging genomen dienen te worden met betrekking tot het model van de losverklaring dat door elk van deze twee binnenvaartsegmenten gebruikt moet worden,
- dat zowel de vervoerders als de ladingontvangers een behoefte in deze zin kenbaar hebben gemaakt,

beseffende, dat de invoering van onderscheiden modellen van de losverklaring voor de drogeladingvaart en voor de tankvaart het gebruik van de losverklaringen door de respectieve operators alsmede de monitoring en de handhaving van de adequate regels door de bevoegde autoriteiten zou kunnen vereenvoudigen,

hierbij handelend krachtens de artikelen 14 en 19 van het Verdrag inzake de verzameling, afgifte en inname van afval in de Rijn- en binnenvaart,

neemt het bijgevoegde Aanhangsel IV van de Uitvoeringsregeling aan.

Dit besluit treedt op 01 januari 2014 in werking. De losverklaringen overeenkomstig de tot en met 31 december 2013 geldende versie van Aanhangsel IV van de Uitvoeringsregeling, kunnen tot en met 31 december 2014 worden gebruikt en tot en met 30 juni 2015 worden overgelegd als bewijs in de zin van artikel 6.03, eerste lid, van Bijlage 2.

Bijlage

Bijlage CDNI 2013-II-4

**Aanhangsel IV
behorende bij de Uitvoeringsregeling**

Modellen
(Uitgave 2014)

Losverklaring

Drogeladingvaart (pagina [...])

Tankvaart (pagina [...])

moet bi

c)*

d)* moet volgens de vervoersovereenkomst worden afgegeven.

F Slops

10. * slops zijn overgenomen, hoeveelheid: l / kg

G Ondertekening door ladingontvanger / overslaginstallatie

.....
.....

(Plaats)

(Datum, tijdstip)

(Stempel/naam in

blokletters en ondertekening)

Deel 2: Verklaring van de schipper

11. Het waswater (met inbegrip van ballast- en regenwater) is opgeslagen in de:

a) resttank/waswatertank; hoeveelheid: m³ / l

b)* laadruim; hoeveelheid: m³ / l

c) andere houder voor restproducten, namelijk:
hoeveelheid: m³ / l

12. De vermeldingen onder de nummers 1 tot en met 10 worden bevestigd.

13. Opmerkingen:

.....

14.

.....

(Datum)

(Naam schipper in blokletters en ondertekening)

Deel 3: Verklaring Ontvangstinrichting voor het waswater (slechts noodzakelijk indien nr. 9

c) of 9 d) werden aangekruist)

Naam/firma

adres.....

* Zie opmerking voor deze vraag in de bijlage bij de losverklaring drogeladingvaart

** Afvalstoffenclassificatie overeenkomstig EG-Verordening nr. 1013/2006

Bevestiging van afgifte

15. De afgifte van waswater (met inbegrip van ballast- en regenwater) overeenkomstig de bij nummer 9 vermelde

hoeveelheden en code **) wordt bevestigd.

Waswater hoeveelheid: m³ / l

16.

Opmerkingen:.....

.....

17.

.....

(Plaats)
en ondertekening)

(Datum)

(Stempel/naam in blokletters

Bijlage losverklaring drogeladingvaart*Aanwijzingen om de losverklaring in te vullen*

Opmerking bij nummer 6: In dat geval hoeven de nummers 7 - 9 niet ingevuld te worden.

Opmerking bij nummer 7: Voor 7 a) en b) gelden tot 1 november 2014 overgangsbepalingen (artikel 6.02, lid 1):

- in plaats van de in Aanhangsel III van de Uitvoeringsregeling CDNI vereiste losstandaard “vacuümschoon” is de losstandaard “bezemschoon” toegestaan;
- waswater dat overeenkomstig Aanhangsel III van de Uitvoeringsregeling CDNI in de riolering gebracht moet worden, mag in de vaarweg geloosd worden, indien voldaan is aan de losstandaard “bezemschoon”.

Opmerking bij nummer 9: Indien 9 c) of 9 d) is aangekruist, dan dienen ook de punten 11 en 15 t/m 17 te worden ingevuld.

Opmerking bij nummer 10: De ladingontvanger / overslagplaats kan slops aannemen, maar is daar niet toe verplicht.

Opmerking bij nummer 11 b): Indien in het laadruim een goederenaard werd vervoerd waarvoor krachtens Aanhangsel III een speciale behandeling volgens S is voorzien, moet het waswater bij de ladingontvanger / de overslaginstallatie of bij een ontvangstinrichting voor waswater worden afgegeven.

- c)* moet bij de
ontvangstinrichting.....
(naam/onderneming) afgegeven worden, die door ons daartoe is aangewezen;
- d)* moet volgens de vervoersovereenkomst worden afgegeven.

F Slops

10. * slops zijn overgenomen, hoeveelheid: l / kg

G Ondertekening door ladingontvanger / overslaginstallatie

.....

 (Plaats) (Datum, tijdstip) (Stempel/naam in
 blokletters en ondertekening)

Deel 2: Verklaring van de schipper

- 11. Het waswater (met inbegrip van ballast- en regenwater) is opgeslagen in de:
 - a) resttank/waswatertank; hoeveelheid: m³ / l
 - b) IBC; hoeveelheid: m³ / l
 - c)* ladingtank; hoeveelheid: m³ / l
 - d) andere houder voor restproducten, namelijk:
hoeveelheid: m³ / l
- 12. De vermeldingen onder de nummers 1 tot en met 10 worden bevestigd.
- 13. Opmerkingen:
.....
- 14.
.....
(Datum) (Naam schipper in blokletters en ondertekening)

Deel 3: Verklaring Ontvangstinrichting voor het waswater (slechts noodzakelijk indien nr. 9 c) of 9 d) werden aangekruist)

Naam/firma:
 adres:.....

Bevestiging van afgifte

15. De afgifte van waswater (met inbegrip van ballast- en regenwater) overeenkomstig de bij nummer 9 vermelde

hoeveelheden en code **) wordt bevestigd. Waswater

hoeveelheid: m³ / l

16.

Opmerkingen:.....

.....

17.

(Plaats) (Datum) (Stempel/naam in blokletters
en ondertekening)

* Zie opmerking voor deze vraag in de bijlage bij de losverklaring drogeladingvaart

** Afvalstoffenclassificatie overeenkomstig EG-Verordening nr. 1013/2006

Bijlage losverklaring tankvaartAanwijzingen om de losverklaring in te vullen

Opmerking bij nummer 6: In dat geval hoeven de nummers 7 - 9 niet ingevuld te worden.

Opmerking bij nummer 7: Voor 7 a) geldt tot 1 november 2014 een overgangsbepaling (artikel 6.02, lid 1):

Het nalenzen van ladingtanks ingevolge artikel 7.04 is niet vereist, doch beschikbare systemen moeten zoveel mogelijk worden gebruikt, ook wanneer deze systemen nog niet voldoen aan het bepaalde in Aanhangsel II van de Uitvoeringsregeling CDNI.

Opmerking bij nummer 8: 8 a) omvat onder andere de overslagresten die in lekbakken worden opgevangen.

Voor 8b) geldt tot 1 november 2014 de overgangsbepaling volgens artikel 6.02, eerste lid, letter b, met dien verstande dat er geen verplichting bestaat om restlading over te nemen, tenzij er een nalensysteem voorhanden is.

Opmerking bij nummer 9: Indien 9 c) of 9 d) is aangekruist, dan dienen ook de punten 11 en 15 t/m 17 te worden ingevuld.

Opmerking bij nummer 10: De ladingontvanger / overslagplaats kan slops aannemen, maar is daar niet toe verplicht.

Opmerking bij nummer 11 c): Indien in de ladingtank een goederenaard werd vervoerd waarvoor volgens Aanhangsel III een speciale behandeling volgens S voorzien is, moet het waswater bij de ladingontvanger / de overslaginstallatie of bij een ontvangstinrichting voor waswater worden afgegeven.

Beschluss CDNI 2013-II-5

Anwendungsbestimmung - Teil C

Härtefallregelung gemäß Artikel 9.02 der Anlage 2 für Bordkläranlagen

Die Konferenz der Vertragsparteien,

In dem Bewusstsein,

- dass seit dem Inkrafttreten der Bestimmungen zu Bordkläranlagen am 1. Januar 2011 solche Anlagen den Vorschriften der Stufe 2 nach Anhang V der Anlage 2 des Abfallübereinkommens entsprechen müssen,
- dass die Ersetzung von Bordkläranlagen, die diesem Anhang V nicht entsprechen, sich als praktisch schwer durchführbar erweisen oder mit unzumutbar hohe Kosten verbunden sein könnte,

in der Erwägung,

- dass sowohl den einschlägigen Bestimmungen der RheinSchUO als auch der Richtlinie 2006/87/EG in ihrer geänderten Fassung Rechnung zu tragen ist,
- dass es Fahrgastschiffen, die bis zum 1. Januar 2011 noch nicht im Anwendungsbereich des CDNI verkehrten, erlaubt werden sollte, die am 1. November 2009 geltenden Vorschriften anzuwenden,

gestützt auf Artikel 9.02 der Anlage 2 des Übereinkommens,

beschließt das in der Anlage beigefügte Verfahren für die Anwendung des Artikels 9.02 und

stellt die Zustimmung aller Vertragsparteien im Hinblick darauf fest, dass die zuständigen Behörden dieses Verfahren auf Fahrgastschiffe mit Bordkläranlagen anwenden, die vor dem 1. November 2011 eingebaut wurden.

Anlage

**Anwendung von Artikel 9.02 der Anlage 2
für Bordkläranlagen, die vor dem 1.1. 2011 in Fahrgastschiffe eingebaut wurden**

**Verfahren für Ausnahmemöglichkeiten und Bedingungen, unter denen die erlaubten
Abweichungen als gleichwertig betrachtet werden können**

1. Fahrgastschiffe mit einer Bordkläranlage, die vor dem 1. November 2009 eingebaut wurde, dürfen diese Anlage weiter betreiben, sofern für diese Anlage nachfolgende Anforderungen erfüllt sind:
 - a) die Grenz- und Überwachungswerte der Anlage überschreiten die Werte der Stufe II um nicht mehr als den Faktor 2;
 - b) für die Anlage liegt eine Hersteller- oder gutachterliche Bescheinigung vor, die bestätigt, dass die Anlage die typischen Belastungsverläufe, die auf diesem Fahrzeug auftreten, bewältigen kann;
 - c) es liegt ein Klärschlammmanagementplan vor, der den Bedingungen des Einsatzes einer Bordkläranlage auf einem Fahrgastschiff entspricht.
2. Bordkläranlagen, die nach dem 31. Oktober 2009 und vor dem 1. Januar 2011 eingebaut wurden, dürfen weiter betrieben werden, sofern diese Anlagen die Grenzwerte der Stufe I einhalten und die Bestimmungen der Nummer 1 Buchstaben b und c erfüllen.
3. Für Fahrgastschiffe, die vor dem 1. Januar 2011 gebaut wurden und bis dahin nicht im Anwendungsbereich des CDNI (nach Anlage 1) verkehrten, gelten die Bestimmungen nach Nummer 1 mit abweichendem Datum 1. Januar 2011.
4. Ausnahmen für Bordkläranlagen, die Fahrgastschiffen auf Basis der Härtefallregelungen der Rheinschiffsuntersuchungsordnung (§ 24.04 Nummer 4) oder der Anlage II der Richtlinie 2006/87/EG (Artikel 24.04 Nummer 4 oder 24a.04) erteilt wurden, gelten als gleichwertig.

5. Ein Ersatz von Teilen durch Austauschteile in gleicher Technik und Machart wird nicht als Ersatz der Bordkläranlage angesehen.

Résolution CDNI 2013-II-5

Règlement d'application - Partie C

Dispositions dérogatoires pour difficultés insurmontables conformément à l'article 9.02 de l'annexe 2 pour les stations d'épuration de bord

La Conférence des Parties Contractantes,

Consciente

- qu'avec l'entrée en application des dispositions relatives aux stations d'épuration de bord au 1^{er} janvier 2011, ces installations doivent satisfaire les prescriptions de l'étape 2, telle que prévue dans l'Appendice V de l'Annexe 2 de la Convention,
- que le remplacement des stations d'épurations de bord non conformes à cet Appendice V pourrait s'avérer difficilement réalisable dans la pratique ou pourrait entraîner des dépenses déraisonnables,

considérant

- qu'il convient de prendre en compte les dispositions pertinentes du RVBR tout comme celles de la Directive 2006/87/CE, telle que modifiée,
- qu'il convient de permettre aux bateaux à passagers qui n'ont pas été exploités dans le champ d'application de la CDNI au 1^{er} janvier 2011 d'appliquer les prescriptions applicables au 1^{er} novembre 2009,

Vu l'article 9.02, de l'Annexe 2 de la Convention,

arrête la procédure ci annexée pour l'application de l'article 9.02 et

constate l'accord de toutes les Parties contractantes pour l'application de cette procédure par les autorités compétentes pour les bateaux à passagers dont les stations d'épuration de bord étaient installées avant le 1^{er} novembre 2011.

Annexe

**Application de l'article 9.02 de l'Annexe 2
aux stations d'épuration de bord dont le montage à bord de bateaux à passagers a été
effectué avant le 1.1.2011**

**Procédure pour la mise en œuvre des dérogations et conditions dans lesquelles les
dérogations autorisées peuvent être considérées comme équivalentes**

1. Les bateaux à passagers équipés d'une station d'épuration de bord dont le montage a été effectué avant le 1er novembre 2009 peuvent continuer d'utiliser cette station sous réserve que cette station soit conforme aux exigences suivantes :
 - a) le dépassement des valeurs limites et de contrôle de l'étape II pour la station n'est pas supérieur au facteur 2 ;
 - b) il existe pour la station une attestation du fabricant ou d'un expert certifiant que la station est en mesure de supporter les cycles de charge typiques survenant à bord de ce bâtiment ;
 - c) il existe un plan de gestion des boues d'épuration correspondant aux conditions d'utilisation d'une station d'épuration de bord équipant un bateau à passagers.
2. L'utilisation des stations d'épuration de bord dont le montage a été effectué après le 31 octobre 2009 et avant le 1^{er} janvier 2011 demeure autorisé sous réserve que ces stations respectent les valeurs limite de l'étape I et les dispositions du chiffre 1, lettres b) et c).
3. Pour les bateaux à passagers construits avant le 1^{er} janvier 2011 et qui n'étaient pas exploités jusqu'à cette date dans le champ d'application de la CDNI (au sens de l'Annexe 1), s'appliquent les dispositions du chiffre 1, avec toutefois la date du 1^{er} janvier 2011.
4. Les dérogations pour les stations d'épuration de bord accordées en vertu des dispositions dérogatoires pour difficultés insurmontables qui figurent dans le Règlement de visite des bateaux du Rhin (article 24.04, chiffre 4) ou dans l'Annexe 2 à la Directive 2006/87/CE (article 24.04, paragraphe 4, ou article 24bis.04), sont réputées équivalentes.

5. Il est entendu que l'échange de pièces par des pièces de rechange de même technique et fabrication n'est pas considéré comme un remplacement de l'installation.

Besluit CDNI 2013-II-5

Uitvoeringsregeling - Deel C

Hardheidsregeling krachtens artikel 9.02 van Bijlage 2 voor boordzuiveringsinstallaties

De Conferentie van Verdragsluitende Partijen,

beseffende,

- dat met de inwerkingtreding van de bepalingen inzake boordzuiveringsinstallaties per 1 januari 2011, deze installaties moeten voldoen aan de voorschriften van fase II overeenkomstig Aanhangsel V van Bijlage 2 van het Verdrag,
- dat de vervanging van de boordzuiveringsinstallaties die niet voldoen aan het bedoelde Aanhangsel V, praktisch moeilijk uitvoerbaar zou kunnen blijken te zijn of onredelijk hoge kosten zou kunnen inhouden,

overwegende,

- dat de overeenkomstige bepalingen van het ROSR en van de gewijzigde Richtlijn 2006/87/EG in overweging genomen dienen te worden,
- dat voor de passagiersschepen die zich tot 1 januari 2011 niet in het toepassingsgebied van het CDNI bevonden, de toepassing van de tot 1 november 2009 geldende voorschriften toegestaan zou moeten zijn,

gezien artikel 9.02 van Bijlage 2 van het Verdrag,

neemt het regime inzake de toepassing van artikel 9.02 aan dat in de bijlage wordt opgevoerd,
en

stelt de instemming vast van alle Verdragsluitende Partijen met de toepassing van het bedoelde regime door de bevoegde autoriteiten voor de passagiersschepen waarvan de boordzuiveringsinstallaties zijn ingebouwd vóór 1 november 2011.

Bijlage

Bijlage CDNI 2013-II-5

**Toepassing van artikel 9.02 van Bijlage 2
voor boordzuiveringsinstallaties die vóór 1.1.2011 op passagiersschepen zijn ingebouwd**

**Regime voor uitzonderingsmogelijkheden en voorwaarden waaronder de toegestane
uitzonderingen als gelijkwaardig kunnen worden aangemerkt**

1. Passagiersschepen met boordzuiveringsinstallaties die vóór 1 november 2009 werden ingebouwd, mogen deze installaties blijven gebruiken als de installatie aan de volgende eisen voldoet:
 - a) de grens- en controlewaarden van de installatie overschrijden de waarden volgens fase II met niet meer dan een factor 2;
 - b) voor de boordzuiveringsinstallatie is een verklaring van de fabrikant of een deskundige afgegeven die bevestigt dat deze de kenmerkende belastingen die op dit schip kunnen optreden, kan verwerken;
 - c) een zuiverings-slibmanagementplan dat aan de voorwaarden voor gebruik van een boordzuiveringsinstallatie op een passagiersschip voldoet, is voorhanden.
2. Boordzuiveringsinstallaties die na 31 oktober 2009 en vóór 1 januari 2011 werden geïnstalleerd, mogen verder gebruikt worden, voor zover deze installaties de grenswaarden van fase I vervullen en aan de bepalingen van het eerste lid, onder b. en c., wordt voldaan.
3. Voor passagiersschepen die vóór 1 januari 2011 werden gebouwd en tot dan niet onder het toepassingsgebied van het CDNI vielen (volgens Bijlage 1), gelden de bepalingen van het eerste lid met de afwijkende datum 1 januari 2011.
4. Uitzonderingen voor boordzuiveringsinstallaties die op grond van de hardheidsregelingen van het Reglement Onderzoek schepen op de Rijn (artikel 24.04, vierde lid) of van Bijlage 2 van Richtlijn 2006/87/EG (artikel 24.04, vierde lid, of artikel 24a.04) aan passagiersschepen toegekend werden, gelden als gelijkwaardig.

5. De vervanging van delen door onderdelen die technisch of qua bouw gelijk zijn, wordt niet als een vervanging van de installatie beschouwd.

Beschluss CDNI 2013-II-6

Anwendungsbestimmung – Teil C

**Sammlung häuslicher Abwässer von Kabinenschiffen mit mehr als 50 Betten
- Änderung des Artikels 9.03**

Die Konferenz der Vertragsparteien,

in dem Bewusstsein, dass der Umweltschutz sowie die Sicherheit und Gesundheit des Schiffspersonals und der Verkehrsnutzer für die Binnenschifffahrt ein wichtiges Erfordernis ist,

in der Erwägung, dass die Einleitung häuslicher Abwässer für bestimmte Schiffe in Artikel 9.01 Absatz 3 der Anlage 2 des Übereinkommens über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (CDNI) geregelt ist,

in der Erwägung, dass die Sammlung und Behandlung an Bord der betroffenen Schiffe im Übereinkommen nicht näher bestimmt ist,

dass Artikel 9.03 der Anlage 2 des Übereinkommens zu diesem Zweck ergänzt werden sollte,

gestützt auf Artikel 14 und 19 des Übereinkommens,

nimmt den folgenden Absatz 4 des Artikels 9.03 der Anlage 2 des Übereinkommens an:

„4. Der Schiffsführer eines unter Artikel 9.01 Absatz 3 vom Verbot der Einleitung häuslicher Abwässer betroffenen Fahrgastschiffes hat sicherzustellen, dass die häuslichen Abwässer an Bord des Fahrzeugs in geeigneter Weise gesammelt und bei einer Annahmestelle oder -anlage nach Artikel 8.02 Absatz 3 abgegeben werden, sofern das Fahrgastschiff nicht über eine Bordkläranlage nach Artikel 9.01 Absatz 4 verfügt.“

Dieser Beschluss tritt am 1. Juli 2014 in Kraft.

Résolution CDNI 2013-II-6**Règlement d'application – Partie C****Collecte des eaux usées domestiques des bateaux avec plus de 50 passagers
- modification de l'article 9.03**

La Conférence des Parties Contractantes,

consciente que la protection de l'environnement ainsi que la sécurité et le bien-être des personnels et des usagers de la navigation intérieure constituent des impératifs pour la navigation intérieure,

considérant que le déversement des eaux domestiques est règlementé en vertu de l'article 9.01 paragraphe 3. de l'Annexe 2 de la Convention relative à la collecte, au dépôt et à la réception des déchets survenant en navigation rhénane et intérieure (CDNI) pour certains bateaux,

considérant que la Convention ne détermine pas les modalités de collecte et de traitement à bord des bateaux concernés,

qu'il convient de compléter l'article 9.03 de l'Annexe 2 de la Convention à cette fin,

s'appuyant sur les articles 14 et 19 de la Convention,

adopte le paragraphe 4 à l'article 9.03 de l'Annexe 2 de la Convention:

« 4. Il incombe au conducteur d'un bateau à passagers soumis à l'interdiction du déversement d'eaux usées domestiques conformément à l'article 9.01 paragraphe 3, de s'assurer que les eaux usées domestiques sont collectées à bord du bateau d'une manière appropriée, puis déposées auprès d'une station ou installation prévue à l'article 8.02 paragraphe 3, si le bateau à passager est dépourvu d'une station d'épuration de bord au sens de l'article 9.01 paragraphe 4. »

La présente résolution entre en vigueur le 1^{er} juillet 2014.

Besluit CDNI 2013-II-6**Uitvoeringsregeling – Deel C****Verzameling van huishoudelijk afvalwater van passagiersschepen met meer dan 50
passagiers
- Wijziging van artikel 9.03**

De Conferentie van Verdragsluitende Partijen,

beseffende dat de bescherming van het milieu alsmede de veiligheid en de gezondheid van scheepspersoneel en verkeersdeelnemers absolute vereisten voor de binnenvaart vormen,

overwegende dat de lozing van het huishoudelijk afvalwater voor bepaalde scheepscategorieën wordt geregeld krachtens artikel 9.01, derde lid, van Bijlage 2 van het Verdrag inzake de verzameling, afgifte en inname van afval in de Rijn- en binnenvaart (CDNI),

overwegende dat het Verdrag geen modaliteiten voorziet voor de verzameling en de behandeling aan boord van de desbetreffende schepen,

dat artikel 9.03 van Bijlage 2 van het Verdrag overeenkomstig aangevuld moet worden,

in deze handelend krachtens artikelen 14 en 19 van het Verdrag,

neemt het vierde lid van artikel 9.03 van Bijlage 2 van het Verdrag als volgt aan:

“4. De schipper van een passagiersschip dat krachtens artikel 9.01, derde lid, onder het lozingsverbod voor huishoudelijk afvalwater valt, dient zeker te stellen dat het huishoudelijk afvalwater op een passende wijze aan boord van het schip wordt verzameld en overeenkomstig artikel 8.02 derde lid, bij een installatie of inzamelstation wordt afgegeven, voor zover het passagiersschip niet over een zuiveringsinstallatie overeenkomstig artikel 9.01, vierde lid, beschikt.”

Dit besluit treedt in werking op 1 juli 2014.

Beschluss CDNI 2015-I-3

Teil A - Änderung des Artikels 3.03 Absatz 8 der Anwendungsbestimmungen

Die Konferenz der Vertragsparteien,

gestützt auf das Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (CDNI), insbesondere dessen Artikel 10, 14 und 19,

auf Vorschlag der Internationalen Ausgleichs- und Koordinierungsstelle,

beschließt, Artikel 3.03 Absatz 8 der Anwendungsbestimmungen wie folgt zu ändern:

„8. Für Transaktionen, die unter Absatz 6 Buchstabe b) und c) fallen, hat der Schiffsbetreiber an die forderungsstellende innerstaatliche Institution, Verwaltungsgebühren zu entrichten; die Höhe dieser Gebühren wird von der Internationalen Ausgleichs- und Koordinierungsstelle für alle Vertragsparteien einheitlich festgelegt.“

stellt die Zustimmung aller Vertragsparteien zu diesem Beschluss fest,

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

Résolution CDNI 2015-I-3

Partie A - amendement de l'article 3.03, paragraphe 8, du Règlement d'application

La Conférence des Parties Contractantes,

vu la Convention relative à la collecte, au dépôt et à la réception des déchets survenant en navigation rhénane et intérieure (CDNI) et notamment ses articles 10, 14 et 19,

sur la proposition de l'Instance internationale de péréquation et de coordination,

décide d'amender l'article 3.03, paragraphe 8, du Règlement d'application comme suit :

« 8. Pour les transactions relevant du paragraphe 6, lettres b) et c), des frais administratifs doivent être acquittés par l'exploitant du bâtiment à l'institution nationale créancière ; le montant de ces frais est fixé d'une manière uniforme pour toutes les Parties contractantes par l'Instance internationale de péréquation et de coordination. »

constate l'approbation par toutes les Parties Contractantes de la présente résolution,

Cette résolution prendra effet le 1^{er} janvier 2016.

Besluit CDNI 2015-I-3

Deel A - Wijziging van artikel 3.03, achtste lid, van de Uitvoeringsregeling

De Conferentie van Verdragsluitende Partijen,

gezien het Verdrag inzake de verzameling, afgifte en inname van afval in de Rijn- en binnenvaart (CDNI) en meer in het bijzonder de artikelen 10, 14 en 19 van dit Verdrag,

op voorstel van het Internationaal Verevenings- en Coördinatieorgaan,

besluit artikel 3.03, achtste lid, van de Uitvoeringsregeling als volgt te wijzigen:

"8. Voor de transacties in de onder letter b) en c) van bovenstaand lid zes genoemde gevallen, is de exploitant van het schip het innende nationale instituut administratiekosten verschuldigd; de hoogte van deze administratiekosten wordt voor alle Verdragspartijen uniform door het internationaal verevenings- en coördinatieorgaan bepaald."

stelt de instemming van alle Verdragsluitende Partijen met het onderhavige besluit vast,

Dit besluit treedt op 1 januari 2016 in werking.

Beschluss CDNI 2015-II-3

**Teil B - Verantwortung für die Reinigung von Schiffen
Änderung der Artikel 7.04 Absatz 2 sowie 7.02 Absatz 2**

Die Konferenz der Vertragsparteien,

im Bewusstsein, dass die Abfallvermeidung aus Gründen des Umweltschutzes ein wichtiges Erfordernis ist,

in der Überzeugung, dass die Sammlung, Abgabe, Annahme und Entsorgung von Schiffsabfällen unter Berücksichtigung des Verursacherprinzips finanziert werden sollte,

in Erwägung, dass es gemäß Artikel 3 des Übereinkommens über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (CDNI) grundsätzlich verboten ist, Teile der Ladung in die in Anlage 1 genannten Wasserstraßen einzubringen oder einzuleiten, und Ausnahmen nur in Übereinstimmung mit den Anwendungsbestimmungen zulässig sind,

in Erwägung, dass die Anwendungsbestimmungen bezüglich der Reinigung der Schiffe diesen Grundsätzen zu entsprechen haben und sich der Bedarf einer Klarstellung ergeben hat,

mit der Absicht, die Vorschriften zum Waschen noch besser handhabbar zu machen, ohne dass sich die Rechte und Pflichten der Beteiligten ändern,

gestützt auf Artikel 14 und 19 des Übereinkommens,

beschließt die in der Anlage beigefügten Änderungen der Artikel 7.04 und 7.02.

Dieser Beschluss tritt zum 1. Juli 2016 in Kraft.

Anlage CDNI 2015-II-3

a) Neufassung Artikel 7.02 Absatz 2

Artikel 7.02 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Ein höherer Entladungsstandard oder das Waschen kann im Voraus schriftlich vereinbart werden. Eine Kopie dieser Vereinbarung ist an Bord des Fahrzeuges mindestens bis zum Ausfüllen der Entladebescheinigung nach Entladen und Reinigen des Fahrzeuges mitzuführen.“

b) Neufassung Artikel 7.04 Absatz 2

Artikel 7.04 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Bei trockener Ladung ist der Ladungsempfänger, bei flüssiger Ladung der Befrachter verpflichtet, für einen waschreinen Laderaum oder Ladetank zu sorgen, wenn das Fahrzeug Güter befördert hat, deren Ladungsrückstände nach den Entladungsstandards und den Abgabe-/Annahmenvorschriften des Anhangs III nicht mit dem Waschwasser in das Gewässer eingeleitet werden dürfen.

Im Übrigen haben die Verantwortlichen nach Satz 1 für einen waschreinen Laderaum oder Ladetank zu sorgen, wenn dieser vor der Beladung gemäß einer Vereinbarung nach Artikel 7.02 Absatz 2 gewaschen war.“

Résolution CDNI 2015-II-3**Partie B – Responsabilité pour le nettoyage de bateaux
Amendement des articles 7.04, paragraphe 2 et 7.02, paragraphe 2**

La Conférence des Parties Contractantes,

consciente que la prévention des déchets est une exigence importante pour des raisons de protection de l'environnement,

convaincue que la collecte, le dépôt, la réception et l'élimination de déchet provenant des bateaux devraient être financés en tenant compte du principe du pollueur-payeur,

considérant que, conformément à l'article 3 de la Convention relative à la collecte, au dépôt et à la réception de déchets survenant en navigation rhénane et intérieure (CDNI), il est strictement interdit de déverser ou de laisser s'écouler des parties de cargaison dans les voie d'eau visées à l'annexe 1 et que des exceptions ne sont autorisées que conformément au Règlement d'application,

considérant qu'il convient que le Règlement d'application reflète ces principes en matière de nettoyage des bateaux et qu'une clarification est nécessaire,

dans l'intention de simplifier encore l'application des prescriptions relatives au lavage sans modifier les droits et obligations des parties,

vu les articles 14 et 19 de la Convention,

adopte les amendements aux articles 7.04 et 7.02.

La présente résolution entre en vigueur le 1er juillet 2016.

Annexe CDNI 2015-II-3a) Nouvelle rédaction de l'article 7.02, paragraphe 2**L'article 7.02, paragraphe 2, est rédigé comme suit :**

« (2) Un standard de déchargement supérieur ou un lavage peut être convenu au préalable par écrit. Une copie de cet accord doit être conservée à bord du bâtiment au moins jusqu'à ce que soit complétée l'attestation de déchargement après le déchargement et le nettoyage du bâtiment. »

b) Nouvelle rédaction de l'article 7.04, paragraphe 2**L'article 7.04, paragraphe 2, est rédigé comme suit :**

« (2) L'obligation de restituer la cale ou la citerne à cargaison dans un état lavé incombe au destinataire de la cargaison dans le cas d'une cargaison sèche et à l'affréteur dans le cas d'une cargaison liquide, si le bâtiment a transporté des marchandises dont les résidus de cargaison mélangés aux eaux de lavage ne peuvent être déversés dans la voie d'eau en vertu des standards de déchargement et des prescriptions relatives au dépôt et à la réception visés à l'appendice III.

En outre, les responsables visés dans la phrase 1 ci-avant doivent restituer une cale ou citerne à cargaison lavée, si celle-ci était dans un état lavé avant le chargement conformément à l'accord visé à l'article 7.02, paragraphe 2. »

Besluit CDNI 2015-II-3

**Deel B – Verantwoordelijkheid voor de reiniging van schepen
Wijziging van artikel 7.04, tweede lid, en van artikel 7.02, tweede lid**

De Conferentie van Verdragsluitende Partijen,

overwegende dat het voorkomen van afval vanwege de bescherming van het milieu een belangrijke vereiste is,

in de overtuiging dat de verzameling, afgifte, inname en verwijdering van scheepsafval op basis van het beginsel "de vervuiler betaalt" gefinancierd moet worden,

overwegende dat het overeenkomstig artikel 3 van het Verdrag inzake de verzameling, afgifte en inname van afval in de Rijn- en binnenvaart (CDNI) principieel verboden is delen van de lading in de in Bijlage 1 genoemde vaarwegen te brengen of te lozen en dat uitzonderingen uitsluitend in overeenstemming met de Uitvoeringsregeling zijn toegestaan,

overwegende dat de Uitvoeringsregeling inzake de reiniging van de schepen moet voldoen aan de eerder genoemde principes en een verduidelijking noodzakelijk is gebleken,

ernaar strevend de voorschriften inzake het wassen nog beter hanteerbaar te maken, zonder enige wijziging van de rechten en plichten van de betrokken partijen,

gezien de artikelen 14 en 19 van het Verdrag,

besluit tot de wijzigingen van artikelen 7.04 en 7.02, die in de bijlage worden opgevoerd.

Dit besluit treedt op 1 juli 2016 in werking.

Bijlage CDNI 2015-II-3

a) Herziening van artikel 7.02, tweede lid

Artikel 7.02, tweede lid, komt als volgt te luiden:

"(2) Een hogere losstandaard of het wassen kan vooraf schriftelijk worden overeengekomen. Een kopie van deze overeenkomst moet ten minste tot de losverklaring is ingevuld na het lossen en het reinigen van het schip aan boord van het schip bewaard worden."

b) Herziening van artikel 7.04, tweede lid

Artikel 7.04, tweede lid, komt als volgt te luiden:

"(2) Bij droge lading is de ladingontvanger, bij vloeibare lading is de verlader verplicht voor een wasschoon laadruim respectievelijk wasschone ladingtank te zorgen, indien het schip goederen heeft vervoerd waarvan de ladingrestanten overeenkomstig de losstandaarden en afgifte- en innamevoorschriften van Aanhangel III niet met het waswater in het water geloosd mogen worden.

Voorts moeten de verantwoordelijke personen krachtens de eerste zin voor een wasschoon laadruim respectievelijk wasschone ladingtank zorgen wanneer dit laadruim of deze ladingtank vóór de belading krachtens een overeenkomst zoals bedoeld in artikel 7.02, tweede lid, gewassen was."

Beschluss der IAKS 2015-I-1

Teil A - Höhe der Verwaltungsgebühren im Rahmen der Anwendung eines schriftlichen Verfahrens

Die Internationale Ausgleichs- und Koordinierungsstelle,

gestützt auf das Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (CDNI), insbesondere dessen Artikel 10, 14 und 19,

in dem Bewusstsein, dass das Gewerbe die Vorkehrungen für eine ordnungsgemäße Bezahlung der Entsorgungsgebühr mittlerweile treffen konnte,

bezugnehmend auf das Dokument IIPC (12) 8,

beschließt die Verwaltungsgebühr für Transaktionen, die unter Artikel 3.03 Absatz 6 Buchstabe b) und c) fallen, auf

25 € exkl. Steuer.

(fünfundzwanzig Euro exklusiv Steuer)

festzulegen.

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

Begründung

A. Allgemeiner Teil

I. Ziel und Inhalt der Regelungen

Im Hinblick auf den mittlerweile veränderten Stand der Technik sowie die im Umgang mit den Bestimmungen des CDNI gemachten Erfahrungen hat sich die Notwendigkeit von Änderungen der Anwendungsbestimmungen des CDNI ergeben. Insbesondere werden unterschiedliche Entladebescheinigungen für Trocken- und die Tankschiffahrt eingeführt, ein Verfahren für Ausnahmemöglichkeiten in Härtefällen nach Artikel 9.02 der Anlage 2 für Bordkläranlagen geschaffen, für nicht mit einer Bordkläranlage ausgestattete Kabinen- und Fahrgastschiffe mit mehr als 50 Schlafplätzen bzw. zugelassenen Fahrgästen die Sammlung und Abgabe häuslicher Abwässer vorgeschrieben und im Hinblick auf die Entrichtung einer Entsorgungsgebühr für öl- und fetthaltige Schiffsbetriebsabfälle festgelegt, dass in den Fällen, in denen die elektronische Bezahlung aus von dem Schiffsbetreiber zu vertretenden Gründen durch ein schriftliches Verfahren ersetzt wird, der Schiffsbetreiber eine gesondert festzulegende Verwaltungsgebühr schuldet.

Außerdem ergab sich ein Bedarf zur Klarstellung der Voraussetzung für das Waschen des Laderaums oder Ladetanks. Die bisherige Fassung von § 7.04 Absatz 2 der Anlage 2 des CDNI verknüpfte die beiden – alternativ gemeinten – Voraussetzungen der Waschpflicht durch ein „und“. Im Hinblick auf eine der beiden Voraussetzungen – das vorherige Waschen aufgrund einer Vereinbarung – soll die Durchsetzbarkeit dadurch gestärkt werden, dass § 7.02 Absatz 2 der Anlage 2 des CDNI dahingehend ergänzt wird, dass die Vereinbarung zu dokumentieren ist.

Die Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens hat während ihrer Sitzungen am 12. Dezember 2013, am 30. Juni 2015 und am 18. Dezember 2015 entsprechende Beschlüsse gefasst, die nun in nationales Recht umgesetzt werden müssen. Ferner hat die Internationale Ausgleichs- und Koordinierungsstelle mit Beschluss IAKS 2015-I-1 die in den Fällen, in denen die elektronische Bezahlung aus von dem Schiffsbetreiber zu vertretenden Gründen durch ein schriftliches Verfahren ersetzt wird, dem Schiffsbetreiber aufzuerlegende Verwaltungsgebühr auf 25 Euro (exkl. Steuer) festgesetzt.

Die Umsetzung der genannten Beschlüsse soll durch Erlass der Vierten Verordnung zu dem Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Schiffsabfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (4. CDNI-V) erfolgen.

II. Alternativen

Keine.

III. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand.

Keine.

IV. Erfüllungsaufwand

Keiner.

V. Weitere Kosten

Die Verordnung verursacht für die Wirtschaft, insbesondere für die mittelständischen Unternehmen der Binnenschifffahrt, und die Bürgerinnen und Bürger keine sonstigen Kosten. Sie hat keine Auswirkungen auf die Einzel- und Verbraucherpreise.

VI. Gleichstellungspolitische Auswirkungen

Keine.

VII. Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie (§ 44 Absatz 1 Satz 4 GGO)

Die Managementregeln und Indikatoren der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie wurden geprüft. Die Verordnung berührt keine Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung.

VI. Befristung; Evaluation

Eine Befristung kommt nicht in Betracht, weil die Regelungen auf Dauer angelegt sind.

Eine Evaluation ist nicht vorgesehen.

B. Besonderer Teil - zu den Einzelbestimmungen

I. Zu Artikel 1

Artikel 1 Absatz 1 setzt die in Bezug genommenen Beschlüsse der Konferenz der Vertragsparteien in Kraft.

Artikel 1 Absatz 2 gibt die von der Internationalen Ausgleichs- und Koordinierungsstelle des Übereinkommens festgelegte Höhe der Verwaltungsgebühr nach Artikel 3.03 Absatz 8 der Anlage 2 des Übereinkommens bekannt.

II. Zu Artikel 2

Die Vorschrift regelt das Inkrafttreten, die Anwendbarkeit und das Außerkrafttreten. Artikel 2 Absatz 1 Satz 2 bewirkt, dass der Beschluss CDNI 2015-II-3, der international am 1. Juli 2016 in Kraft tritt, auf deutschen Wasserstraßen nicht vor diesem Datum anwendbar ist.